

KINO IM SPRENGEL

KM HO

Das Nordstadtkino

JUNI/JULI 2026

www.kino-im-sprengel.de
 info@kino-im-sprengel.de
 @kinoimsprengel

5 Euro, ermäßigt 2,50
 Klaus-Müller-Kilian-Weg 1
 30167 Hannover

FR 5.6. 20.30 h

ESSAYFILME

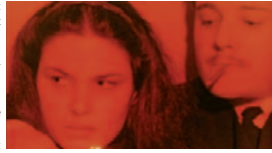
DIE MACHT DER GEFÜHLE

von **Alexander Kluge**, BRD 1983, 115 min., 35mm
 mit Hannelore Hoger, Alexandra Kluge, Edgar Boehlke,
 Suzanne von Borsody, Barbara Auer u.a.

"Es fängt an mit Verliebtheit und endet mit Scheidung. Es beginnt im Jahr 1933 und endet in Trümmern. Die großen Opern beginnen vielversprechend mit gesteigertem Gefühl, und im 5. Akt zählen wir die Toten." In einer Collage aus Einzelepisoden und fortlaufenden Fragmenten, Spiel- und Dokumentarszenen, Opern und Stummfilmmotiven fragt Kluge nach der destruktiven Macht der Gefühle.

Die Oper als "Kraftwerk der Gefühle" spielt dabei eine zentrale Rolle – und sie steht auch für die Zuversicht wider besseres Wissen: "Wie kann der Kammer- sänger in Rigolletto im ersten Akt mit einem Funken der Hoffnung im Gesicht singen, wo er doch "nach 84 Auf- führungen den grässlichen Ausgang im 5. Akt kennen muss"? Historische und private Katastrophen nehmen ihren Lauf, doch "alle Gefühle glauben an einen glücklichen Ausgang".

filmportal
 Gefördert vom Kulturbüro der Stadt Hannover



SA 6.6. 20.30 h

FILMKLUB DARIA

VELVET GOLDMINE

von **Todd Haynes**, GB 1998, 123 min., O.m.U., digital
 mit Christian Bale, Jonathan Rhys Meyers,
 Ewan McGregor, Toni Collette

Brian Slade ist der hellste Stern am Glam Rock-Himmel. Doch auf dem Zenit seiner Karriere erlischt seine Licht auch schon wieder: Er wird erschossen, bei seinem eigenen Konzert. Ein aufgetakelter Teenie, der spätere Musikjournalist Arthur Stuart, schleicht sich heimlich auf die Konzerte seiner androgynen Ikonen, motiviert es ihnen gleichzutun und mit Plateauschuhen auf sämtlichen (Geschlechter-)Konventionen herumzutreten. Zehn Jahre später ist vom rauschhaften Tumult der 70er Jahre nichts mehr übrig. Arthur begibt sich auf Spurensuche. Die bunte Schlaghose hat er längst abgelegt. Wer steckt hinter dem Attentat?

VELVET GOLDMINE fungiert als nicht-auto- risiertes David Bowie-Biopic und gibt dabei Vollgas. Der Rockstar selbst war kein Fan des Films, lobte aber die Sex-Szenen. Die colla- gehafte Erzählweise transportiert sich durch Ästhetiken, die Musikvideos und Filmen der Nouvelle Vague entlehnt sind. Ein stetiger Balance-Akt zwischen Künstlichkeit und Kunst. Glam-Fans kommen voll auf ihre Kosten. Kritiker*innen auch. Wer mit dem Film nichts anfangen kann, freut sich über Gastauftritte von Bands wie Radiohead und Placebo. Die 70er sind tot. Lang leben die 70er!

Diese Vorführung ist eine Veranstaltung des Filmklub Daria, der monatlich dazu einlädt, gemeinsame Perlen des Genreskinos und verheiratete Klassiker gemeinsam wiederzuentdecken.



FR 12.6. 20.30 h

ESSAYFILME

JUNGE MÜTTER

von **Jean-Pierre u. Luc Dardenne**, Belgien/F 2025, 105 min., O.m.U., digital
 mit Babette Verbeke, Elsa Houben, Janaina Halloy Fokan, Lucie Laruelle

Die jungen Frauen, von denen Jean-Pierre und Luc Dardenne in ihrem neuen Film erzählen, stehen vor der Herausforderung, Kinder großziehen zu müssen, während sie selbst fast noch weiche sind. Die Handkamera konzentriert sich ganz auf die vier Protagonistinnen und ihre Körper. Die Kamera folgt ihren rastlosen Bewegungen und aufge- regten Telefonaten, beobachtet sie dabei, wie sie versuchen, die Trümmer ihrer Vergan- genheit zu ordnen oder mit einer halbwegs bezahlbaren Wohnung das Fundament für ein neues Leben zu schaffen.

Auf Erklärungen und Psychologisieren ver- zichten die Dardennes. Nichts wird breit aus- gewalzt, sondern durch eher beiläufige Bemerkungen und Szenen weiten sich die Porträts zu einem dichten Bild schwieriger Lebensbedingungen und prekärer sozialer Verhältnisse, die diese Teenager geprägt haben. So nüchtern aber auch die Erzäh- weise ist, so mitfühlend ist doch der Blick der Dardennes.



DO 18.6. 20.30 h

ESSAYFILME

DIE GROSSEN FERIEEN

von **Johan van der Keuken**, Niederlande 2000, 145 min., O.m.U., 35mm

Als der große niederländische Dokumentarist Johan van der Keuken erfährt, dass sich sein Prostatakrebs verschlimmert hat und seine Überlebenschancen gering sind, begibt er sich mit seiner Frau Nosh von der Lely, und wie immer ausgerüstet mit seiner Film- und mit einer leichteren Videokamera, auf eine letzte Reise um die Welt. Die Suche nach einer ret- tenden Therapie ist der Leitfaden einer Art road-movie, mit dem er gleichzeitig sein zurückliegendes Werk rekapituliert. Unter anderem halten wir inne bei Mönchen in einem Himalaja-Kloster, bei Wäscherinnen am Ufer des Niger und in den Favelas von Rio de Janeiro.

"Wenn ich keine Bilder machen kann, bin ich tot", kommentiert er aus dem Off, als es in einer brasilianischen Disco dunkel wird: Ohne Licht keine Bilder, ohne Bilder kein Leben. DE GROTE VAKANTIE ist van der Keukens letzte Hymne ans Kino und ans Leben. Kurz darauf, im Januar 2001, ist er gestorben.

Gefördert vom Kulturbüro der Stadt Hannover



FR 19.6. 20.30 h

IRANISCHES KINO

ZU GAST IST JAFAR NAJAFI

Im März 2025, während sich Jafar Najafi in Deutschland aufhielt, durchsuchte die irani- sche Polizei seine Wohnung in Teheran und beschlagnahmte u.a. dokumentarisches Material, das die Polizeigewalt während der Frau-Leben-Freiheit-Proteste im Iran im Jahr 2022 zeigt. Da seine Sicherheit im Iran bedroht ist, hat er in Hessen Asyl beantragt. Gegen die Ablehnung seines Asylantrags haben das Filmbüro Hessen und andere Organisationen Protest ein- geleitet. Jafar Najafi unterliegt zurzeit der Residenzpflicht. Auf Initiative von Marjan Shirazi laden wir ihn nach Hannover ein.



ALLEINE

TANHA

von **Jafar Najafi**, Iran 2022, 60 min., O.m.U., digital
 mit Amir Mohammad, Marzieh und Razieh Mohammad Hosseini, Fatemeeh Bagheri u.a.

Der 14-jährige Hirtenjunge Amir hat zwei jün- gere Zwillingsschwester, für die er nach dem Tod des Vaters die Verantwortung trägt. Von allen Seiten wird er aufgefordert, eines der 12-jährigen Mädchen zur Heirat freizugeben. Doch er hält sie für zu jung und befürchtet, dass dem Mädchen Gewalt angetan wird. Einsam wehrt er sich, so gut er kann. Gegen ihn stehen die Dorfgemeinschaft und ihre patriarchalen Strukturen.

Vorfilm: ■ **ASHO** von **Jafar Najafi**, Iran 2019, 30 min., O.m.U., digital – mit Asho Alivar, Moussa Alivar, Samira Baloop u.a. – Der kleine Schaf- und Ziegenhüter Asho kennt sich mit Kinofilmen bestens aus, er hat schon alles gesehen. Er wirft mit Namen wie Tim Burton, Monica Bellucci oder Johnny Depp nur so um sich und will selber Schauspieler werden. Nun steht Asho erstmals vor der Kamera und will nicht, dass seine Cou- sine Pari ihm die Show stiehlt.



FR 26.6. 20.30 h

Ein Kuchen für den Präsidenten

MAMLAKET AL-QASAB

von **Hasan Hadi**, Irak/USA/Katar 2025, 105 min., O.m.U., digital
 mit Baneen Ahmad Nayfeh, Sajad Mohamad Qasem, Waheed Thabet Khreibat

Der Irak in der 90er-Jahre. Während Diktator Saddam Hussein trotz Not und Mangel seinen Geburtstag landesweit feiern lässt, zieht die neunjährige Lamia in ihrer Schule ein gefürch- tetes Los: Sie muss den Kuchen für die örtli- chen Feierlichkeiten backen. Es ist eine fast unlösbare Aufgabe, denn im Land sind alle Lebensmittel knapp. Doch sie muss es schaf- fen, sonst drohen ihrer Familie harte Strafen. Mit nur zwei Tagen Zeit, der Unterstützung ihres Klassenkameraden Saeed und begleitet von ihrem Hahn Hindi bricht sie auf, um in der nächsten Stadt die Zutaten aufzutreiben. – Hadi verarbeitet mit seinem Debütfilm seine eigene Kindheit in den betörend schönen Marschlandschaften des Südirak und erzählt sie mit einem reinen Laien-Ensemble.



SA 27.6. 22 h

OPEN AIR KINO – ALTE GRAMMOPHON, EDWIN-OPPLER- WEG

RAUMTEILER

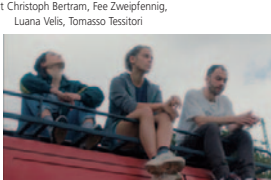
von **Florian Schmitz**, 2024, 79 min., digital
 mit Christoph Bertram, Fee Zweifelfennig,
 Luana Velis, Tommaso Testitori

In einer kleinen Ein-Zimmer-Wohnung hat der Musiker Karsten sich eine Zuflucht vor der Stadt geschaffen. Doch war er so naiv, sie ohne festen Mietvertrag zu beziehen. Als der Immobilienverwalter beschließt, renovieren zu lassen, landet Karsten auf der Straße. Karsten aber bleibt entspannt. Er packt seine Matratze in den Umzugswagen und macht ihn zu einem improvisierten Zuhause. Sophie und Miray sit- zen im selben Boot und schließen sich Karstens nomadischen Lebensstil an. So hausen die drei einen Sommer lang sorglos auf einem brachen Gelände. Bis der Besitzer des Wagens sich meldet und der Herbst mit ungemütlicher Kälte droht.

"RAUMTEILER ist nicht einfach ein Film über Wohnungsnot und Obdachlosigkeit", sagt Florian Schmitz. "Was mich vor allem interessierte, war die Frage, was mit jemandem geschieht, der sich nicht anstrengen will, eine Wohnung zu finden, und sich diesem neoliberalen Wahnsinn einfach nicht mehr aussetzt." Mit dieser Perspektive wird aus dem Schicksal, das vielen jungen Menschen droht, die einfach keine bezahlbare Woh- nung finden, eine grundsätzliche Gesellschaftskritik, in der die Wohnungsnot nur ein Symptom ist. *epd film*

Der Hof der Alten Grammophon Fabrik hat ein Glasdach, so dass die Veranstaltung auch bei Regen stattfindet.

In Kooperation mit der Altlerngemeinschaft Grammophon sowie Bunke selber machen, Kiezkollektiv und Nordstadt Solidarisch



FR 3.7. 20.30 h

ESSAYFILME

DESPERATE LIVING

von **John Waters**, USA 1977, 90 min., engl./OF, 35mm
 mit Liz Renay, Mink Stole, Edith Massey,
 Susan Lowe, Mary Vivian Pearce und Jean Hill

Die neurotische Hausfrau Peggy und ihr zu Komplizin gewordenen übergewichtiges Dienstmädchen Grizelda sind nach dem Mord an Peggys Ehemann auf der Flucht. Nach einer ekelerregenden Episode mit einem per- versen Cop stranden sie in der knallbunten Müllhölle des Städtchens Mortville, das von Kriminellen und Freaks bevölkert wird. Dort müssen sie sich mit aggressiven Nudisten, bösarigen Lesben und vor allem mit der dort herrschenden misanthropischen Königin Carlotta herumschlagen. Die faschistische Königin tyrannisiert ihre Untertanen zu ihrem Vergnügen und plant insgeheim, sie allesamt auszulöschen. Die schließlich angezettelte Revolte endet in totalem Chaos.



SA 4.7. 20.30 h

FILMKLUB DARIA

THE DOOM GENERATION

von **Gregg Araki**, USA 1995, 83 min., O.m.U., digital
 mit Rose McGowan, James Duval

Goth Girl Amy Blue und ihr Twink-Boyfriend Jordan White treffen auf den Draufgänger Xavier Red. Der schöne Fremde stellt ihre frische Teenie-Liebe auf den Prüfstand. Besonders gefährlich wird's für sie, als sie versehentlich einen Supermarkt-Besitzer erschießen. Sie müssen fliehen. Das Trio begibt sich auf einen mörderischen Roadtrip durch die USA.

Gregg Araki serviert mit THE DOOM GENERATION eine apokalyptische Teenie- Komödie. Vor dem Hintergrund der AIDS- Krise und ausufernder Gewalt gegenüber queeren Personen skizziert Araki stilsicher eine spitzzügige Generation, die den Welt- untergang mit einem Schulterzucken und Mittelfingerzeig begrüßt. Arakis Filme sind in den Staaten absoluter Kult, aber warten hie- rzulande noch auf ihre Entdeckung. Der sorg- fältig kuratierte Industrial- und Shoegaze-lastige Soundtrack verfeinert den Filmgenuss.

Eine Veranstaltung des Filmklub Daria, der monatlich dazu einlädt, gemeinsame Perlen des Genreskinos und verheiratete Klassiker gemeinsam wiederzuentdecken.



FR 10.7. 20.30 h

ON THE BORDER

EUROPAS GRENZEN IN DER SAHARA

von **Gerald Igor Hauzenberger u. Gabriela Schild**, AU/CH/D/Niger 2018–2024, 107 min., O.m.U., digital

Tausend Kilometer vor dem Mittelmeer wird die Wüstenstadt Agadez zum Außenposten europäischer Migrationspolitik. Die nomadi- schen Tuareg transportieren seit Jahrhunder- ten Menschen durch die Wüste – bis neue Gesetze sie zu Schließern erklären. Deutsch- land und Europa investieren Millionen in "Security", die USA stationieren Drohnen. Doch was bringen Grenzkontrollen ohne wirt- schaftliche Perspektiven für die Menschen? Ein Bürgermeister, eine Journalistin und ein Händler erzählen – bis ein Militärputsch 2023 alles verändert. Agadez, einst ein Durchgangsort für Migranten auf dem Weg nach Norden, hat sich zu einem Grenzposten mit Transitlagern gewandelt. Die milliardenschwere Finanzhilfe hat auch zu Arbeitslosigkeit und Kriminalität geführt. Die tatsächlichen Folgen für die Region schildert dieser nachrückliche und fein beobachtete Docu- mentarfilm, der die Auswirkungen restriktiver EU-Migrationspolitik vor Augen führt.

In Kooperation mit der Seebücke Hannover



SA 11.7. 20.30 h

IRANISCHES KINO

SIRAT

von **Oliver Laxe**, Spanien/F 2025, 115 min., O.m.U., digital
 mit Esther Garcia, Agustín Almodóvar,
 Pedro Almodóvar, Xavi Font, Óliver Laxe u.a.

Ein Vater und sein Sohn kommen auf einem abgelegenen Rave inmitten der Berge Südmorokkos an. Sie sind auf der Suche nach Mar, ihrer Tochter und Schwester, die vor Monaten auf einer dieser niemals endenden Partys verschwunden ist. Umgeben von elektronischer Musik und einem rohen, ungewohnten Gefühl von Freiheit, zeigen sie immer wieder ihr Foto herum.

Der vierte Spielfilm des französischen Regis- seurs Óliver Laxe, der in Cannes mit dem Preis der Jury ausgezeichnet wurde, ist eine Art Roadmovie, bei dem die Stimmung eines Raves beständig nachhallt. Die Bilder wirken dokumentarisch, aber etwas surreal, archai- sche Landschaftsaufnahmen verbinden sich mit stetig wummenden Beats. Mit seiner Konzentration auf einen Weg durch die Wüste, der treibenden Musik und den dröhnen- den Motoren und den abgedrehten Raverfiguren wirkt SIRAT wie eine Arthouse-Variante von MAD MAX.



Das KINO IM SPRENGEL wird institutionell gefördert:
 Die Reihe "Essayfilme" wird gefördert:

Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro